

---

## Artikelserie

---

### IAS im Mittelstand

Die Umstellung auf **IAS** International Accounting Standards bedeutet für mittelständische Unternehmen einen Kraftakt. Der finanzielle und zeitliche Aufwand dürfte sich aber auszahlen. Die EU schreibt eine Rechnungslegung nach IAS ab 2005 für alle börsennotierten Unternehmen vor. Die Kosten für die Umstellung auf IAS/IFRS werden von den meisten Unternehmen unterschätzt. Laut einer Studie von Ernst & Young geht jedes zweite Unternehmen davon aus, dass der externe Aufwand zur Umstellung nicht über 50.000 Euro liegt. Nach unseren Erfahrungen liegen jedoch die tatsächlichen Umstellungskosten deutlich höher. Für die Basis - die Definition der Rahmenbedingungen sowie der IT- und Infrastrukturen - sind zum Beispiel jeweils zwei bis vier Workshoptage nötig, hinzu kommen fünf bis zehn Workshoptage für die Analyse der Unternehmensstrukturen. In weiteren Stufen kommen dann die Themen Bilanzierung (zehn bis 20 Tage), Gewinn- und Verlustrechnung (sieben bis 14 Tage), Kontenplan (fünf bis acht Tage), Aufbau des Berichtswesens (zehn bis 15 Tage) sowie die Realisation unter zum Beispiel SAP R/3 hinzu, die mit 10 bis 40 Workshoptagen sicherlich zu den arbeitsintensivsten Phasen zählt. Für den letzten Schritt - Vorbereitung des Produktivstarts - sind dann noch einmal sieben bis 14 Workshoptage nötig. Aus unserer Erfahrung sind die Kosten der Umstellung für ein mittelständisches Unternehmen mit 1000 Mitarbeitern zwischen 120.000 und 240.000 Euro, also mit 130 - 250 Manntagen anzusetzen. Dies sind zwar erhebliche Kosten, die kurzfristig durch die Umstellung entstehen. Langfristig gesehen dürften sie sich aber für die meisten Mittelständler lohnen: Sie können ihre Kosten für die Kapitalbeschaffung senken und sich leichter alternative Finanzquellen erschließen, da Kreditvergabe und Rating durch IAS erleichtert werden. Zu bedenken ist bei dieser Entscheidung auch: Für die Kreditvergabe sind seit Basel II Kriterien zu erfüllen, die nur auf Grundlage der internationalen Rechnungslegung erbracht werden können. Der Abschluss nach IAS bietet die Chance, ein realistischeres Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens darzustellen. Außerdem wird es in einigen Fällen erst durch die Anwendung von IAS/IFRS möglich, Unternehmensanleihen oder Asset Back Securities zu begeben. Die Vorteile einer Umstellung für den laufenden Betrieb bestehen neben den bereits genannten Gründen vor allem in der Vereinheitlichung des Konzernberichtswesens. Sie ermöglicht außerdem, gleiche Wertmaßstäbe im internen und externen Rechnungswesen anzusetzen. Drittens schafft die Umstellung die Grundlagen dafür, die Abschlusserstellung zu beschleunigen.

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

Bernd Kluge, K+P Consulting GmbH, 64289 Darmstadt, Bad Nauheimer Straße 4, Telefon: 06151-73475-110, Telefax: 06151-73475-500, Mobil: 0171-6442226 E-Mail: [bernd.kluge@kluge-partner.de](mailto:bernd.kluge@kluge-partner.de)

